

Keine Angst vor Wölfen

Wolfsberater spricht mit den Kindern der Waldrüben über das seltene Tier

lkö Lüneburg. Mit einem Pappwolf und einem Pfotenabdruck aus Gips bewaffnet stapft Uwe Martens in den Wald. Dort erwarten ihn bereits sehnsüchtig die Kinder des Waldkindergartens Die Waldrüben.

Martens ist Wolfsexperte für den Kreis Lüneburg. Das Treffen findet im Rahmen des Projektes „Wölfen auf der Spur“ statt, das vom Schulbiologie- und Umweltbildungszentrum (Schubz) zusammen mit der Landesjägerschaft entwickelt wurde. Ziel des zweijährigen Pilotprojektes ist es, Kinder und Jugendliche über den Wolf zu informieren, sodass sie sich ihre eigene Meinung bilden können. „Uns ist vor allem wichtig, dass die Kinder keine Angst bekommen, weil das Thema Wolf jetzt öfter fällt“, erklärt Erzieherin Viola Pofahl.

Ein Wildschwein ist der Gruppe schon einmal im Wald begegnet, ein Wolf noch nicht. Aber falls das bald der Fall sein sollte, wissen die Waldkinder jetzt, was zu tun ist: „Einfach singen, die Wölfe haben dann Angst und laufen weg“, erklärt Martens, „bloß nicht füttern, sonst werden sie frech.“ Der Wolfsberater erklärt den Kindern anschaulich, wie die Wölfe jagen, wie viele Kilometer sie täglich durchs Revier streifen und auch was sie am liebsten fressen. „Rehe, Hasen, Vögel!“, rufen alle durcheinander. „Genau! Und mit Pfeffer und Salz?“, fragt Martens. „Neel!“, lachen die Kinder. Sie wissen alle schon viel über das Wald-



Wolfsberater Uwe Martens hat seine Hündin Rachel und einen Wolf aus Pappe mitgebracht, in gemütlicher Runde spricht er mit den Kindern der Waldrüben über Rachels Vorfahren: den Wolf.

Foto: t&w

tier, die Kleinen waren letzten Monat bereits im Schubz und haben erfahren, wie der Wolf kommuniziert und sich sein Fell anfühlt. Erzieherin Britta Michaelis erzählt: „Außerdem

sprechen wir im Waldalltag viel über das Thema, lesen Geschichten und singen Lieder.“

Dann lässt Martens endlich die Überraschung aus dem Kofferraum. Die Irische Wolfshün-

din Rachel begrüßt die Kinder stürmisch. „Ih, die riecht ja aus dem Mund. Hat sie sich die Zähne nicht geputzt?“, kichert die fünfjährige Li-Ann. Berühungsängste hat keines der Kin-

der. „Rachel ist sogar größer als ein Wolf, nur die Pfoten sind gleich groß“, erklärt Martens. Die Wölfe können jetzt in die Lüneburger Wälder einziehen, diese Kinder sind vorbereitet.

Der Weg zum Ingenieursberuf

lz Lüneburg. Am Donnerstag, 20. Juni, ab 18 Uhr informieren Ingenieure im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, An den Reeperbahnen 2, über die vier unterschiedlichen Ausrichtungen der Ingenieursstudiengänge an der Leibniz Universität Hannover: Bauingenieurwesen, Geodäsie, Maschinenbau und Elektrotechnik (Informatik). Die Veranstaltung richtet sich an Oberstufenschüler und deren Eltern. Anmeldungen unter ☎ 74 51 13.

Sie bauen Brücken und Tunnel, konstruieren Maschinen, entwickeln Software und vermessen die Welt. Nur wenige Berufe sind so vielfältig wie der des Ingenieurs. Doch wie wird man Ingenieur? Welche Voraussetzungen sollten Studenten mitbringen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es bei der Veranstaltung. Zudem informiert die Universität über das Studium, die Berufsperspektiven, die unterschiedlichen Aspekte des Berufs und den Standort Hannover.

Einblicke in den Klostergarten

lz Lüneburg. Eine Garten- und Wasserführung durch die historische Gartenanlage des Klosters Lüne mit Heinrich Matheis unter dem Stichwort „blühender Tulpenbaum“ findet am Dienstag, 18. Juni, und am Freitag, 21. Juni, jeweils um 17 Uhr statt. Kosten: 4 Euro. Anmeldungen sind erbeten unter ☎ 5 23 18 (dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr) oder per E-Mail an info@kloster-luene.de.

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Geschäftsübernahme

Nur noch

82 FAHRZEUGE

Von A(udi) über V(olkswagen) bis Z(ubehör)

ALLES MUSS RAUS

Jetzt sparen wie nie zuvor!

Ihr Volkswagen Partner

Autozentrum Havemann GmbH

Uelzener Straße 105, 21335 Lüneburg

Tel: 04131/744 0, www.havemann.de


autozentrum
havemann


SPORTWAGENZENTRUM
Lüneburg


Audi


SEAT

